

Bibelstunde St. Martini am 16.08.2017 zum Buch Hesekiel
8. Stunde: Der fünfte theologische Schwerpunkt Hesekiels: Der neue Tempel

1. Die Andacht zu 1.Kor 3,16-17

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben, denn der Tempel Gottes ist heilig; der seid ihr. (1.Kor 3,16-17)

- Gottes Tempel -

1. Gottes Tempel durch die Innewohnung des Heiligen Geistes
2. Gottes Tempel ist heilig
3. Gottes Tempel sein ruft zur Heiligung

2. Tempel in der Bibel

- **Die Stiftshütte:** Mobiles dreigeteiltes Zeltheiligtum (Vorhof, Heilige, Allerheiligste) in der Wüstenzeit; durch Mose und besondere Handwerker gebaut; Einweihung um 1440; (2.Mo 25-30 u. 35-40)
- **Salomonische Tempel:** Durch David begehrt und durch Salomo mit Hilfe Hiram von Tyrus erbaut (966-960) (1.Kön 6-8); ebenfalls Dreiteilung; Standort auf dem Berg Morija; durch Nebukadnezar 586 zerstört
- **Serubbabels Tempel:** Nach dem Edikt des Kyros und Rückkehr in das Land von 520-515 wiederaufgebaut durch Statthalter Judas Serubbabel (Sproß Babels), dem Enkel Jojachins; das Allerheiligste war leer; (Esr 3-6); durch Seleukiden 170 entweiht und durch Judas Makkabäus 164 wieder eingeweiht (Chanukka)
- **Herodianische Tempel:** Herodes der Große renoviert den Serubbabel-Tempel läßt ihn vergrößern und verschönern; Zerstörung 70 durch die Römer (Titus)
- **Kreuz und Leib Christi:** Im Bezug auf das Opfer und die Gegenwart Gottes ist das Kreuz der neue Tempel (Mt 27, Hes 8-10)
- **Der Christ als Tempel:** Der Körper des Gläubigen durch die Innewohnung des Heiligen Geistes (1.Kor 3; 2.Kor 6)
- **Die Gemeinde als Tempel:** da Gott in der Versammlung der Gläubigen in besonderer Weise unter ihnen ist (Mt 18) ist auch die Gemeinde als Tempel zu verstehen (1.Kor 12)
- **Tempel Hesekiels:** Der Tempel der Endzeit durch Jesus selber erbaut (Hes 40-44; Sach 6)
- **Ewiger Tempel:** Gott der Herr und das Lamm sind der Tempel (Offb 21-22)

3. Der Tempel Gottes im Neuen Bund: die Gemeinde Jesu als Leib

1. Gemeinde als Leib mit vielen Gliedern!

- Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus. Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt. Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele. (1.Kor 12,12-13)
- Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, so sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied, und haben verschiedene Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. (Rm 12,4-5)

2. Gemeinde als Leib mit unterschiedlicher Platzanweisung!

- Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele. Wenn aber der Fuß spräche: Ich bin keine Hand, darum bin ich nicht Glied des Leibes, sollte er deshalb nicht Glied des Leibes sein? Und wenn das Ohr spräche: Ich bin kein Auge, darum bin ich nicht Glied des Leibes, sollte es deshalb nicht Glied des Leibes sein? Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo bliebe das Gehör? Wenn er ganz Gehör wäre, wo bliebe der Geruch? Nun aber hat Gott die Glieder eingesetzt, ein jedes von ihnen im Leib, so wie er gewollt hat. Wenn aber alle Glieder ein Glied wären, wo bliebe der Leib? (1.Kor 12,14-19)
- Wir haben verschiedene Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Ist jemand prophetische Rede gegeben, so übe er sie dem Glauben gemäß. Ist jemand ein Amt gegeben, so diene er. Ist jemand Lehre gegeben, so lehre er. Ist jemand Ermahnung gegeben, so ermahne er. Gibt jemand, so gebe er mit lauterem Sinn. Steht jemand der Gemeinde vor, so sei er sorgfältig. Übt jemand Barmherzigkeit, so tue er's gern. (Rm 12,3-8)

3. Gemeinde als Leib ohne Unterschiede der Person!

- Vielmehr sind die Glieder des Leibes, die uns die schwächsten zu sein scheinen, die nötigsten und die uns am wenigsten ehrbar zu sein scheinen, die umkleiden wir mit besonderer Ehre; und bei den unanständigen achten wir besonders auf Anstand; denn die anständigen brauchen's nicht. Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dem geringeren Glied höhere Ehre gegeben. (1.Kor 12,22-24)
- Liebe Brüder, haltet den Glauben an Jesus Christus, unsern Herrn der Herrlichkeit, frei von allem Ansehen der Person. Denn wenn in eure Versammlung ein Mann käme mit einem goldenen Ring und in herrlicher Kleidung, es käme aber auch ein Armer in unsauberer Kleidung, und ihr sähet auf den, der herrlich gekleidet ist, und sprächet zu ihm: Setze du dich hierher auf den guten Platz!, und sprächet zu dem Armen: Stell du dich dorthin!, oder: Setze dich unten zu meinen Füßen!, ist's recht, dass ihr solche Unterschiede bei euch macht und urteilt mit bösen Gedanken? (Jak 2,1-4)

4. Gemeinde als Leib als Leidensgemeinschaft!

- Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit. (1.Kor 12,26)
- Einer trage die Last des Anderen so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Gal 6,2)

5. Gemeinde als Leib als Freudengemeinschaft!

- Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit. (1.Kor 12,26)
- Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit Friede und Freude im Heiligen Geist. (Rm 14,17)

4. Der Text Hes 42,15-43,12

15 Und als er den Tempel im Inneren ganz ausgemessen hatte, führte er mich hinaus zum Osttor und maß den ganzen Umfang des Tempels. 16 Er maß die Ostseite mit der Messrute: fünfhundert Ruten; 17 und die Nordseite maß er auch: fünfhundert Ruten; 18 desgleichen die Südseite auch: fünfhundert Ruten. 19 Und er wandte sich zur Westseite und maß auch fünfhundert Ruten. 20 Nach allen vier Windrichtungen maß er. Und es war eine Mauer ringsherum, fünfhundert Ruten im Geviert, damit das Heilige von dem Unheiligen geschieden sei.

1 Und er führte mich wieder zum Tor im Osten. 2 Und siehe, die Herrlichkeit des Gottes Israels kam von Osten und brauste, wie ein großes Wasser braust, und es ward sehr licht auf der Erde von seiner Herrlichkeit. 3 Und es war ganz so wie das Gesicht, das ich geschaut hatte, als der Herr kam, um die Stadt zu zerstören, und wie das Gesicht, das ich gesehen hatte am Fluss Kebar. Da fiel ich nieder auf mein Angesicht. 4 Und die Herrlichkeit des Herrn kam hinein ins Tempelhaus durch das Tor, das nach Osten liegt. 5 Da hob mich der Geist auf und brachte mich in den inneren Vorhof; und siehe, die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus. 6 Und ich hörte einen mit mir reden vom Hause heraus, während der Mann neben mir stand. 7 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, das ist der Ort meines Thrones und die Stätte meiner Fußsohlen; hier will ich für immer wohnen unter den Israeliten. Und das Haus Israel soll nicht mehr meinen heiligen Namen entweihen, weder sie noch ihre Könige, durch ihren Götzendienst und durch die Leichen ihrer Könige, wenn sie sterben; 8 denn sie haben ihre Schwelle an meine Schwelle und ihre Pfosten neben meine Pfosten gesetzt, sodass nur eine Wand zwischen mir und ihnen war, und haben so meinen heiligen Namen entweicht durch die Gräueltaten, die sie taten; darum habe ich sie auch in meinem Zorn vertilgt. 9 Nun aber sollen sie ihren Götzendienst und die Leichen ihrer Könige weit von mir wegtun, und ich will für immer unter ihnen wohnen. 10 Und du, Menschenkind, beschreibe dem Haus Israel den Tempel, sein Aussehen und seinen Plan, damit sie sich schämen ihrer Missetaten. 11 Und wenn sie sich all dessen schämen, was sie getan haben, so zeige ihnen Plan und Gestalt des Tempels und seine Ausgänge und Eingänge und seinen ganzen Plan und alle seine Ordnungen und alle seine Gesetze. Schreibe sie vor ihren Augen auf, damit sie auf seinen ganzen Plan und alle seine Ordnungen Acht haben und danach tun. 12 Das soll aber das Gesetz des Tempels sein: Auf der Höhe des Berges soll sein ganzes Gebiet ringsum hochheilig sein. Siehe, das ist das Gesetz des Tempels. (Hes 42,15-43,12)

5. Sieben exegetische Schlaglichter aus Hes 42,15-43,12

1. Die genauen Angaben der Maße: Das Vorauswissen Gottes

- Und als er den Tempel im Inneren ganz ausgemessen hatte, führte er mich hinaus zum Osttor und maß den ganzen Umfang des Tempels. Er maß die Ostseite mit der Messrute: fünfhundert Ruten; und die Nordseite maß er auch: fünfhundert Ruten; desgleichen die Südseite auch: fünfhundert Ruten. (Hes 42,15-17)

- Es war dir mein Gebein nicht verborgen, als ich im Verborgenen gemacht wurde, als ich gebildet wurde unten in der Erde. Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereitet war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war. (Ps 139,16-17)

2. Die genauen Angaben der Maße: Der Plan Gottes

- Und wenn sie sich all dessen schämen, was sie getan haben, so zeige ihnen Plan und Gestalt des Tempels und seine Ausgänge und Eingänge und seinen ganzen Plan und alle seine Ordnungen und alle seine Gesetze. (Hes 43,11)

- Ich sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, beschrieben innen und außen, versiegelt mit sieben Siegeln. Und ich sah einen starken Engel, der rief mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzutun und seine Siegel zu brechen? Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, konnte das Buch auf tun und hineinschauen. (Offb 5,1-3)

3. Die Herrlichkeit Gottes

- Und die Herrlichkeit des Herrn kam hinein ins Tempelhaus durch das Tor, das nach Osten liegt. Da hob mich der Geist auf und brachte mich in den inneren Vorhof; und siehe, die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus. (Hes 43,4-5)

- Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Joh 1,14)

4. Der Zorn Gottes

- Sie haben so meinen heiligen Namen entweicht durch die Gräueltaten, die sie taten; darum habe ich sie auch in meinem Zorn vertilgt. (Hes 43,8)

- Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm. (Joh 3,36)

5. Das Scheiden von Heiligem und Unheiligem

- Es war eine Mauer ringsherum, fünfhundert Ruten im Geviert, damit das Heilige von dem Unheiligen geschieden sei. (Hes 42,20)

- Zieht nicht am fremden Joch mit den Ungläubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit zu schaffen mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis? Wie stimmt Christus überein mit Beliar? Oder was für ein Teil hat der Gläubige mit dem Ungläubigen? Was hat der Tempel Gottes gemein mit den Götzen? Wir aber sind der Tempel des lebendigen Gottes; wie denn Gott spricht »Ich will unter ihnen wohnen und wandeln und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.« Darum »geht aus von ihnen und sondert euch ab«, spricht der Herr; »und rührt nichts Unreines an, so will ich euch annehmen. (2.Kor 6,14-17)

6. Die Entweihung des Namen Gottes

- Das Haus Israel soll nicht mehr meinen heiligen Namen entweihen, weder sie noch ihre Könige, durch ihren Götzendienst. (Hes 43,7)

- Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht. (2.Mo 20,7)

7. Das Schämen der Menschen angesichts Gottes Wohltaten

- Beschreibe dem Haus Israel den Tempel, sein Aussehen und seinen Plan, damit sie sich schämen ihrer Missetaten. (Hes 43,10)

- Schämen sollen sich alle, die den Bildern dienen und sich der Götzen rühmen. (Ps 97,7)

- Die HdH (hebr. kabod; gr. doxa) ist ein Zentralbegriff biblischer Theologie: er bezeichnet die Majestät und Hoheit Gottes über allem anderen
- Die HdH übersteigt alles was der Mensch sich denken und uns vorstellen kann
- Die HdH kann in dieser Welt vom Menschen weder im vollen Umfang geschaut noch ertragen werden kann; daher gleicht die theologische Beschreibung der HdH einem Mann, der in dunkler Nacht mit lichtschwacher Kerze am Fuß des Mount Everest steht und versucht nur aus dem Sichtbaren den gewaltigen Berg zu begreifen
- Die HdH ist zugleich Wesensmerkmal des Reiches Gottes. Dieses steht im diametralen Gegensatz zur vergänglichen Welt (Herrlichkeit – Vergänglichkeit)
- Da bedeckte die Wolke die Stiftshütte, und die Herrlichkeit des Herrn erfüllte die Wohnung. Und Mose konnte nicht in die Stiftshütte hineingehen, weil die Wolke darauf ruhte und die Herrlichkeit des Herrn die Wohnung erfüllte. (2.Mo 40,34-35)
- Als aber die Priester aus dem Heiligen gingen, erfüllte die Wolke das Haus des Herr, sodass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten wegen der Wolke; denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus des Herrn. Da sprach Salomo: Die Sonne hat der Herr an den Himmel gestellt; er hat aber gesagt, er wolle im Dunkel wohnen. So habe ich nun ein Haus gebaut dir zur Wohnung, eine Stätte, dass du ewiglich da wohnest. (1.Kö 8,10-13)
- Denn alle Götter der Völker sind Götzen; aber der Herr hat den Himmel gemacht. Hoheit und Pracht sind vor ihm, Macht und Herrlichkeit in seinem Heiligtum. Ihr Völker, bringet dar dem Herrn bringet dar dem Herrn Ehre und Macht! (Ps 96,5-7)
- Seine Blitze erleuchten den Erdkreis, das Erdreich sieht es und erschrickt. Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem Herrn vor dem Herrscher der ganzen Erde. Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit, und seine Herrlichkeit sehen alle Völker. Schämen sollen sich alle, die den Bildern dienen / und sich der Götzen rühmen. (Ps 97,4-7)
- Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie wenn du deine Hand aufhast, so werden sie mit Gutem gesättigt. Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie, nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub. Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen und du machst neu die Gestalt der Erde. Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich, der Herr freue sich seiner Werke! (Ps 104,28-31)
- Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. (Mt 6,13)
- Denn es wird geschehen, dass der Menschensohn kommt in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln, und dann wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun. Wahrlich, ich sage euch: Es stehen einige hier, die werden den Tod nicht schmecken, bis sie den Menschensohn kommen sehen in seinem Reich. (Mt 16,27-28)
- Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Joh 1,14)
- Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat, geschehen in Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn. (Joh 2,11)
- Spricht zu ihm Marta, die Schwester des Verstorbenen: Herr, er stinkt schon; denn er liegt seit vier Tagen. Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? (Joh 11,39-40)
- Wovon wir aber reden, das ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen; nicht eine Weisheit dieser Welt, auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen. Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. (1.Kor 2,6-8)
- Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist. Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott. Wenn aber Christus, euer Leben, sich offenbaren wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit. (Kol 3,1-4)
- Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat. Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe. (Hebr 1,1-3)
- Und ich sah keinen Tempel darin; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. Und die Völker werden wandeln in ihrem Licht; und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit in sie bringen. (Offb 21,22-24)